

Literaturecke

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

haben orientiert, und ihre Anliegen wurden berücksichtigt.

Das Schloß wird enthalten: Die Direktion und die Verwaltung (Westflügel), Konferenzräume und Ausstellungstrakt (Haupttrakt), die zentrale Küche (Ostflügel), eine Spezialabteilung, Räume für den Arzt, Psychiater und Zahnarzt, Krankenabteilung, Bibliothek, Kapelle und allgemeine Räume für das Personal.

Red.

Literaturecke

- G. Agnello:** Il Castello di Salemi, Rivista dell'Istituto nazionale d'Archeologia e storia dell'arte, nuova serie, VII, Roma 1958, p. 215 (illustr.).
- W. Baumann und H. Gauß:** Die Grabung auf Burg Rabenstein in Karl-Marx-Stadt, Ausgrabungen und Funde, Nachrichtenblatt für Vor- und Frühgeschichte, Berlin 1959, Bd. 4, S. 155.
- Boletin de la Asociacion Española de Amigos de los Castillos, Año VII, No. 24, 1959.
- W. Coblenz:** Die Grabungen auf dem Zehrener Burgberg, Kreis Meißen, Ausgrabungen und Funde, Nachrichtenblatt für Vor- und Frühgeschichte, Berlin 1959, Bd. 4, S. 152.
- St. Doerstling:** Das Schloß Langenburg in Hohenlohe, Württembergisch Franken, Bd. 43, N. F., Schwäbisch Hall 1959, S. 5.
- H. W. Hamann:** Zur Geschichte der Frohnburg, Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 1959, S. 185.
- K. Kafka:** Kärntner Wehrkirchen, Carinthia I, Geschichtliche und volkscundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens, 148. Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 322.
- W. Knapp:** Zur Burgenkunde Kärntens, Carinthia I, Geschichtliche und volkscundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens 148. Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 314. Fortsetzung von Carinthia I, 146. Jg., 1956, S. 102, und Carinthia I, 145. Jg., 1955, S. 309.
- D. Leistikow:** Burg Krautheim und die Architektur des 13. Jahrhunderts in Mainfranken, Württembergisch Franken, Bd. 43, Schwäbisch Hall 1959, S. 52.
- G. Moro:** Zur Geschichte der Hohenburg, Carinthia I, Geschichtliche und volkscundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens, 148. Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 302.
- P. Truttmann:** Eglises fortifiées de l'est de la France, Le Pays lorrain, 40e année, No 1, 1959, p. 1.



Schloß Hindelbank, Nordfassade

Vereinsnachrichten

Jahresbericht für das Jahr 1958

Das vergangene Jahr hat für unsere Vereinigung einige wesentliche Änderungen gebracht. Der ehemalige Präsident und Gründer, Eugen Probst, der schon vor einigen Jahren das Präsidium in andere Hände gegeben hat, ist auf den 1. Oktober auch als Leiter der Geschäftsstelle zurückgetreten (vgl. «Nachrichten» 1/1959). Sie befindet sich heute an der Letzistraße 45 in Zürich. Um einem weiteren Publikum zur Verfügung zu stehen, ist alles Aktenmaterial mitsamt der allerdings noch bescheidenen Bibliothek im Schweizerischen Landesmuseum eingelagert und während der Bureaustunden jedermann zugänglich. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials ist in vollem Gang. Insbesondere wurde eine Kartothek über das vorhandene Bildmaterial angelegt. Das gleiche gilt für alle Pläne von mittelalterlichen schweizerischen Wehranlagen. Ein Register über Burgenliteratur ist in Vorbereitung.

Aus dem Vorstand ist auf Jahresende ebenfalls ein langjähriges Mitglied, Dr. E. Pelichet, Nyon, zurückgetreten. Es liegt uns daran, dem verdienten Mitarbeiter, welcher insbesondere die Fragen der welschen Schweiz behandelte, für seine treue Mitarbeit und stete Hilfsbereitschaft recht herzlich zu danken.

Die Generalversammlung 1958 hat ihrerseits zwei neue Vorstandsmitglieder ernannt, Dr. W. A. Brunner, Rechtsanwalt, Zürich, und Chr. Frutiger, Architekt, Küsnacht/ZH. Beide Herren seien herzlich willkommen geheißen.

Während des vergangenen Jahres hat sich der Vorstand u. a. mit folgenden schweizerischen Burgenanlagen beschäftigt: Aarau, Turm Rore und Stadttürme – Alt-Landenberg, Kt. Zürich – Alt-Regensberg, Kt. Zürich – Asuel, Kt. Bern – Bellinzona, Castel Grande, Kt. Tessin – Ehrenfels, Kt. Graubünden – Frauenfeld, Kt. Thurgau – Giornico, S. Maria di Castello, Kt. Tessin – Gräpplang, Kt. St. Gallen – Hasenburg, Kt.

Luzern – Hohenklingen, Kt. Schaffhausen – Kropfenstein, Kt. Graubünden – Malix, Kt. Graubünden – Rapperswil, Kt. St. Gallen – Riedburg, Kt. Bern – Ringenberg, Kt. Graubünden – Wiesendangen, Kt. Zürich – Wildegg, Kt. Aargau.

Die Jahresrechnung wurde in den «Nachrichten» 3/1959 publiziert. Seit längerer Zeit konnte erstmals wieder mit einem spürbaren Überschuss abgeschlossen werden. Dank intensiver Werbung betrug der Bestand am Tag der Generalversammlung 1381 Einzel- und Kollektivmitglieder, was einem Zuwachs von 99 entsprach. Wenn auch die Mitgliedzahl noch viel zu schwach ist, so darf doch die aufsteigende Zahl als eine erfreuliche Tatsache hingenommen werden. Sie ist zum